

Veranstaltungsreihe

Geisteswissenschaft im Dialog

- ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.
- will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten.
- ist eine Veranstaltungsreihe der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Die Max Weber Stiftung ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung institutionell gefördert.



Am 1. Dezember findet auch ein WeberWorldCafé zum Thema „Russland in Europa – Europa in Russland“ im Café des Deutschen Historischen Museums statt. Die Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter wwc.hypotheses.org.

Veranstaltungsort

Deutsches Historisches Museum
Eingang Ausstellungshalle
Hinter dem Gießhaus 3
10117 Berlin



Verkehrsanbindung

S-Bahn
Hackescher Markt und Friedrichstraße

U-Bahn
Französische Straße,
Friedrichstraße und
Hausvogteiplatz

Bus
100, 200, TXL Staatsoper oder Lustgarten

Parken
Tiefgarage unterm Bebelplatz
City Quartier Dom Aquaree

Weitere Informationen und Anmeldung

Charlotte Jahnz
Geisteswissenschaft im Dialog
Max Weber Stiftung
Rheinallee 6
53173 Bonn

Tel: 0228 37786-20
Fax: 0228 37786-19
E-Mail: gid@maxweberstiftung.de
Web: www.geisteswissenschaft-im-dialog.de
Blog: gid.hypotheses.org
Twitter: @GiDialog

Um Anmeldung bis zum 23. November 2017 wird gebeten.

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltung aufgezichnet wird. Der Mitschnitt wird als Download auf unserer Homepage angeboten werden.

Geisteswissenschaft im Dialog

Russland in Europa

Europa in Russland

Donnerstag
30.11.17
19.00 Uhr

Russland in Europa

Europa in Russland



In regelmäßigen Abständen, insbesondere in unruhigen Zeiten wie den heutigen mit ihren zahlreichen politischen und sozialen Konflikten, taucht das Thema Russland in Europa – Europa in Russland auf, meist allerdings verkürzt als „Russland und der Westen“. Man spricht häufig von „Sonderwegen“ und von „Wertedifferenzen“, von unterschiedlichen Ideen und Identitäten. Seit etwa 300 Jahren, als Zar Peter I. das Moskowiter-Reich vom „Rande“ in die Mitte der europäischen Großmacht katapultierte, ist Russland immer stärker zu einem untrennbaren Bestandteil der europäischen Politik geworden.

Über diesen „Sprung“ in der Geschichte wird seit dem 19. Jahrhundert innerhalb und außerhalb Russlands kontrovers diskutiert. Schriftsteller, Philosophen und Historiker, später auch Juristen, Ökonomen und Militärs beteiligten sich an der Debatte. Zahlreiche antagonistische Begriffspaare, die teilweise noch heute benutzt werden, stammen aus diesen Anfängen: „Fortschritt“ oder „Rückständigkeit“, „Europa“ oder „Asien“.

Im Jahr 2017 kommt ein besonderer Augenmerk auf die einhundertjährigen Jubiläen der Februar- und der Oktoberrevolution hinzu. Die Ausstellung im Deutschen Historischen Museum zeigt die Gegenwartsbezüge dieser Revolutionen und möchte damit auch einen Beitrag zu Einordnung und Verständnis aktueller Konflikte leisten.

Die rege Debatte der vergangenen 25 Jahre über die „vaterländische“ Geschichte und über den künftigen Weg Russlands dreht sich nicht zuletzt um Optionen und mögliche Szenarien, die sich aus den Erfahrungen der Vergangenheit ergeben könnten:

Wie wird sich Russlands Position zu den Vereinigten Staaten von Amerika und zur NATO entwickeln, wird Russland Partner oder Rivale der Europäischen Union und der OSZE, werden möglicherweise neue bilaterale Verträge und Unionen angestrebt oder versucht sich Russland als eigenständiger „global player“?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich ein. Ein Umtrunk im Anschluss gibt Gelegenheit zu weiterem Gedankenaustausch und Nachfragen

Prof. Dr. Raphael Gross
Präsident
Deutsches Historisches Museum

Prof. Dr. Hans van Ess
Präsident
Max Weber Stiftung

Programm

Donnerstag, 30. November 2017
Schlüterhof im
Deutschen Historisches Museum

19:00

Begrüßung | Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Johanna Wanka (angefragt)
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Raphael Gross
Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum

Prof. Dr. Hans van Ess
Präsident der Max Weber Stiftung

20:30

Offene Diskussion mit dem Publikum

21:00

Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

22:00

Ende der Veranstaltung

Podium

Prof. Dr. Xuewu Gu

Center for Global Studies, Universität Bonn

Dr. Kristiane Janeke

Kuratorin der Ausstellung „1917. Revolution. Russland und Europa“ im Deutschen Historischen Museum

Prof. Dr. Nikolaus Katzer

Deutsches Historisches Institut Moskau
der Max Weber Stiftung

Dr. Ekaterina Makhotina

Historisches Seminar, Universität Bonn

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse

Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien, Berlin

Moderation: **Dr. Gesine Dornblüth**